

Sausewind.

(Max Kirschstein.)

Oscar Straus, Op. 70.

Gesang. *Frisch.* *Etwas ruhiger*

Piano. *f* *p*

War

einst ein stol - zes Kö - nigs-kind, ein fröh - lich ne - cki - scher Sau - se-wind, die

Son - ne glüh - te in ih - rem Haar, ihr Au - ge glänzte wie Ster - ne so klar. — Die

Rit - ter ka - men von Fern' und Nah' und hiel - ten an bei dem Kö - nigs - pa - pa. Da

lacht' die Maid mit dem gold'nen Haar: Nein, nein, noch nicht, bin erst acht-zehn Jahr.

Frisch
Da war ein Jüng-ling, frisch und froh, der

sang und spiel-te Hal-li, Hal-lo. *Ruhiger* Es klang die Fie-del und
Violino Solo.*

p *cresc.*

lock-te lei-se, ein Lie-bes-lied, ei-ne al-te Wei-se. Ich

calando *pp*

* Die Solovioline ist nicht obligat. Wenn dieselbe gespielt wird, entfällt bei den betreffenden Stellen die rechte Hand der Klavierbegleitung und muss die Begleitung der linken Hand auf beide Hände vertheilt werden.

Ruhig und träumerisch

war - te dein, du hol - de Fee, am stil - len, rau - schen - den, blau - en See, du

arpegg.

Leidenschaftlich

kämpfst um - sonst ge - gen Lie - bes - not, glaub' - du bist mein vor dem Mor - gen - roth.

cresc. *dim.*

Ruhiger werdend

Sie schlich sich leis' zur stil - len Fluth und

küsst' und ko - ste in Lie - bes - glut.

Violino Solo. *p*

Lebhafter

Ein Knecht hat ge - freit schön Sau - se - wind, schön.

mf

Ruhiger

Sau - se - wind. War einst ein stol - zes Kö - nigs - kind, war einst ein stol -

p

Langsam.

- zes Kö - nigs - kind.

pp